

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Von der Pest, ihren Ursachen, Zufällen, Behandlung und Sicherungsmitteln

Aus dem Französischen

**Chicoyneau, François
Sénac, Jean-Baptiste**

Stendal, 1790

VD18 90515021

Zweite Leichenöffnung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10868

rechten Schenkel, den dritten Tag, doch ohne alles Ir-
rereden, starb. Bei Eröffnung der Brust fanden wir
das Herz viel größer als gewöhnlich, und seine Höhlen
mit geronnenem und schwarzem Blut angefüllt. Im
Unterleibe saß auf dem Krümm Darm (ileum) eine car-
bunkelartige Blase, die sehr schwarz, und von der Größe
eines Hellers war. Die Leber war größer als natürlich.
Der Magen und die Gallenblase mit schwarzer Galle an-
gefüllt.

Zweite Leichenöffnung.

Diese unternahm ich an einem starken, herzhaften
Mann, dessen Haut fürchterlich blauschwarz war, und
ohne Irrereden starb der Patient mit den gewöhnlichen
Zufällen. Nichts, als nur einen kleinen sehr tief lie-
genden Bubo fanden wir unter der rechten Weiche.

Die geöffnete Brust zeigte uns die beim ersten Fall
angeführten Erscheinungen, und im Unterleibe waren
die Gedärme roth und entzündet; der Magen mit röth-
licher etwas ins Schwarze spielender Galle und vielen Spul-
würmern angefüllt; wobei dessen innere Haut nebst der-
jenigen der Gedärme mit einer Menge Purpurflecken be-
deckt war. Die Leber war sehr groß, und die Gallenblase
mit ähnlicher Galle, wie der Magen, angefüllt.

Dritte Section.

Das dritte von uns untersuchte Cadaver war eine
Frau, die im Irrededen starb, und deren ganzer Körper
mit dunkelrothen, schwarzen und mißfarbigen, weit
größeren als bis jetzt noch von uns beobachteten Flecken
bedeckt war.

Wir untersuchten zuerst den Kopf, und fanden die
Membranen und Gefäße des Gehirns innerlich und außer-
lich sehr aufgetrieben, entzündet, und mit schwarzem
Blut nebst einer sehr klebrichten Lymphe angefüllt.

Im